

Überall Praktikanten!

Überall im Münsterland, aber auch in Dortmund, Ahlen, Bochum und Hamm, ja sogar in Rheine blickten Bürgerinnen und Bürger aus Lüdinghausen in Arztpraxen, Supermärkten, Fabriken, Softwareunternehmen, Versicherungen, Banken und vielen anderen Betrieben in den letzten zwei Wochen verwundert in junge, bekannte Gesichter: die 189 Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase des St. Antonius-Gymnasiums waren im Schülerbetriebspraktikum!

Zwei Wochen raus aus der Schule und rein in die Berufswelt – das hat am Anton Tradition und ist fester Bestandteil des Schulkonzepts zur Studien- und Berufsorientierung. „Für uns ist es ganz wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler für einen längeren Zeitraum in die Arbeitswelt schnuppern!“, begründet Anne Daheim, Koordinatorin für Studien- und Berufsorientierung, das Entsenden der Schüler.

Schnuppern – da werden einige Praktikanten widersprechen! So hat Justin Zeiger nicht nur in das Architekturbüro Spital Frenking in Lüdinghausen geschnuppert, sondern während seines Praktikums sogar sein erstes eigenes Haus gebaut – nur aus Holz zwar, aber so beginnt schließlich jeder Architekt seine Planung. „Spannend, aber auch echt lang“, beschreibt Aurelien Hübner seine Zeit in einem Bochumer Unternehmen für angewandte Systemlösungen. Und die ungewohnt lange Arbeitszeit sieht man ihm auch an den dunklen Schatten um seine Augen an. Trotz aller Anstrengung möchte keiner der 189 Praktikanten die Erfahrungen missen, die in der Praktikumszeit gemacht wurden. Ein zusätzlicher Motivationsschub vor dem Abi seien diese, eine echte Entscheidungs-

hilfe für die LK-Wahl oder auch einfach nur die Erkenntnis, wie entspannt doch der Schulalltag ist.

SPEZIAL: 40 Berufe in 14 Tagen – Pascals Praktikum

„Ich wollte verschiedene Berufe kennenlernen und mich mal über ein Sportstudium bei der Bundeswehr informieren“, so beschreibt Pascal den Grund für die Wahl seines Praktikumsplatzes bei der Bundeswehr. Den Tipp habe er von einem Freund bekommen, der ihm auch die Fliegende Abteilung 151, stationiert in der Theodor-Blank-Kaserne in Rheine, als Ansprechpartner empfahl.

Als aufgeschlossen, interessiert, höflich und – auch nach so kurzer Zeit - schon gut integriert, beschreibt Oberfeldwebel von Krüchten, Flugberaterin am Standort und zudem Betreuerin der Praktikanten, Pascal. „Ich habe versucht, sein Interesse an der Bundeswehr aufzugreifen und ihm gleichzeitig zu zeigen, wie vielschichtig die Bundeswehr heute ist.“ Von der Flugsicherung über den Wetterdienst, die Feuerwehr, technische Berufe wie die Bordtechnik, die Flugplanung bis hin zum Interview mit einem Piloten – Pascal hat dies in zwei Wochen hautnah erlebt und dabei hat sich sein Bild von Soldaten grundlegend geändert. Nun versteht er, was Frau von Krüchten meint, wenn sie sagt: „Die Bundeswehr ist als moderne Armee mehr als nur eine kämpfende Truppe. Sie ist ein vielschichtiges Unternehmen – menschlich und auch in Bezug auf die Anforderungsbereiche.“

Dass das Praktikum Pascals bei der Truppe möglich war, ist besonders auch dem Einsatz des ehemaligen Schulleiters Dr. Mensing zu verdanken, der seinem Schüler diese spannende Erfahrung nicht verwehren wollte.



So sind sich alle einig, dass sie mit einem weinenden Auge in die Schule zurückkehren, aber gleichzeitig freuen sie sich auch, die neuen Erfahrungen auszutauschen und zu teilen. „Die Größe des Doppeljahrgangs war eine echte Herausforderung“, sagt Christian Weyers, Koordinator für Studien- und Berufsorientierung, „aber auch eine echte Chance!“ Nur dadurch, dass der übliche Radius von 30 km um das Anton erweitert wurde, sei es z.B. möglich gewesen, Pascal Trudwig seinen Praktikumsplatz zu ermöglichen: bei der Fliegenden Abteilung der Bundeswehr am Standort Rheine. Und laut Pascal, war dieser Platz „wahnsinnig spannend und informativ“.

Insgesamt, so sind Daheim und Weyers sich einig, hätten die Schülerinnen und Schüler wertvolle Erfahrungen gesammelt und schon dadurch sei das Praktikum auch in diesem Jahr ein voller Erfolg gewesen. Gleichzeitig bedanken sich die beiden Koordinatoren bei ihren Kolleginnen und Kollegen, die zum Teil beträchtliche Wege auf sich genommen haben, um die Praktikanten an ihren Praktikumsstellen zu besuchen und zu betreuen.

Weitere Informationen zur Studien- und Berufsorientierung am Anton finden Sie auch bald auf der Homepage der Schule: www.st-antoniushaus.de